

L1 Wir fairwandeln Brandenburg: ökologisch - sozial - weltoffen!

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 25.01.2019  
Tagesordnungspunkt: Top 5 Präambel Wahlprogramm

## Antragstext

- 1 Liebe Brandenburgerinnen, liebe Brandenburger,  
2 am 1. September 2019 ist Landtagswahl. Diese Wahl wird richtungsentscheidend für  
3 die zukünftige gesellschaftliche Entwicklung in Brandenburg. Denn wir stehen vor  
4 großen Herausforderungen. Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie über den weiteren  
5 politischen Kurs in unserem Land.
- 6 Weil wir hier leben!
- 7 Alle Menschen, die hier aufwachsen und leben, wohnen und arbeiten, brauchen  
8 Perspektiven für ein gutes Leben – jetzt, morgen und auch übermorgen. So  
9 unterschiedlich und vielfältig wie die Menschen hier, so unterschiedlich und  
10 vielfältig ist unser Land. Die urbanen Ballungsräume rund um Berlin gehören  
11 ebenso dazu wie die historischen Städte und Dörfer in den ländlichen Regionen.  
12 Brandenburg ist reich an schöner Natur, Naturparks, Wäldern, Seen und Gewässern.  
13 Diesen Schatz wollen wir schützen und für zukünftige Generationen bewahren. Wir  
14 stehen für ein lebendiges Land, in dem ein Klima des Respekts und der Toleranz  
15 herrscht, in dem unsere Kinder gesund aufwachsen und ältere Menschen so lange  
16 wie möglich im häuslichen Umfeld bleiben können, in dem Neuzugezogene willkommen  
17 sind und in denen auch Sie als Bürger\*in mitgestalten können. Der Zusammenhalt  
18 unserer Gesellschaft und die Zukunft unseres Planeten entscheiden sich hier, vor  
19 Ort. Gemeinsam haben wir es in der Hand, unser Land ökologischer, sozialer und  
20 weltoffener zu machen, mit mehr Klima-, Umwelt- und Naturschutz, guten  
21 Verbindungen mit Bus-, Bahn und Rad, starken Familien, gut ausgestatteten Kitas  
22 und Schulen und vielfältigen Angeboten für die ältere Generation. Wir wollen  
23 Brandenburg fairwandeln. Denn es liegt uns am Herzen. Weil wir hier leben!
- 24 Mit fünfzig Projekten unser Land ökologischer, sozialer und weltoffener machen!
- 25 Die Menschen und die nachhaltige Entwicklung stellen wir ins Zentrum unserer  
26 Politik. Wir packen den Kohleausstieg und den sozialverträglichen Strukturwandel  
27 in der Lausitz endlich an und fördern den umweltverträglichen Ausbau der  
28 Erneuerbaren Energien. Wir machen Schluss mit der industriellen  
29 Massentierhaltung und dem Gift auf unseren Äckern und bringen mehr ökologische  
30 Lebensmittel auf unsere Teller. Wir sorgen für mehr Naturschutz und eine klare  
31 Spree und kämpfen gegen überflüssigen Plaste- und Verpackungsmüll. Wir leiten  
32 eine Trendwende für den öffentlichen Nahverkehr ein und schaffen freie Bahn für  
33 den Radverkehr. Wir kümmern uns um bezahlbaren Wohnraum und um lebendige Dörfer  
34 und Städte. Wir bauen das Breitband- und Mobilfunknetz im ganzen Land aus. Wir  
35 kämpfen gegen Kinderarmut und stärken die Fachkräfte in den sozialen Berufen.  
36 Wir bringen die Integration von Geflüchteten voran und verteidigen unsere  
37 Demokratie gegen rechts. Wir bringen Frauen an die Spitze statt zurück an den  
38 Herd. Wir denken pro-europäisch und machen Europa vor Ort erfahrbar.

39 Kein Aufbruch ohne grün!

40 Seit 1990 regiert die SPD dieses Land. Nach der friedlichen Revolution haben wir  
41 gemeinsam in der ersten Landesregierung Aufbruch verbreitet, die damals  
42 modernste Verfassung Deutschlands in Kraft gesetzt und viele Grundlagen gelegt,  
43 auf denen Brandenburg in den Folgejahren aufbauen konnte. Heute versprüht die  
44 SPD alles andere als Aufbruch. Sie kämpft weiter für den möglichst langen  
45 Braunkohleabbau, forciert die Industrialisierung von Landwirtschaft und  
46 Tierhaltung und betreibt Beton-Infrastrukturpolitik des vergangenen  
47 Jahrhunderts.

48 Viele Hoffnungen auf Besserung waren mit dem Regierungseintritt der Linkspartei  
49 vor zehn Jahren verbunden. Doch inzwischen ist kaum noch erkennbar, wo die  
50 Linkspartei den Kurs der SPD korrigieren würde. Im sozialen Bereich herrscht  
51 Stillstand. Wie fern die Landesregierung von den Zukunftssorgen und Nöten der  
52 Menschen ist, zeigt sich an der Kreisgebietsreform: Zu ihrem größten Vorhaben  
53 erklärt, war sie unfähig, diese mit Leben zu füllen, und musste sie am Ende  
54 sogar begraben.

55 Es fehlen Visionen und Mut, die ökologischen und sozialen Herausforderungen zu  
56 meistern, die vernachlässigten ländlichen Räume gezielt in den Blick zu nehmen  
57 und Brandenburg zu einer Modellregion für nachhaltige Entwicklung zu machen.

58 Die CDU, die sich in ökologischen Fragen durchaus offener als die SPD zeigt, ist  
59 in gesellschaftlichen Fragen zerstritten zwischen denjenigen, die eine offene  
60 und liberale Gesellschaft anstreben und denjenigen, die eine konservative Wende  
61 propagieren. Wiederholt gibt es Rufe aus der märkischen CDU, eine Zusammenarbeit  
62 mit der AfD nicht auszuschließen.

63 Gleichzeitig war unsere freiheitliche Demokratie seit 1990 noch nie so gefährdet  
64 wie heute. Insbesondere Rechtspopulisten und Rechtsextreme bedrohen den  
65 Zusammenhalt unserer Gesellschaft, attackieren unsere liberalen Grundwerte und  
66 verbreiten Hass und Hetze im Netz und auf der Straße. Für uns sind die Würde des  
67 Menschen, Demokratie, Respekt und Toleranz die Grundlagen eines guten  
68 Miteinanders aller Menschen, die hier leben. Wir als Bündnisgrüne laufen dem  
69 Rechtsruck nicht hinterher, wir wollen ihn zurückdrängen und in die Schranken  
70 verweisen.

71 Opposition geht auch konstruktiv. Auch als kleine Fraktion kann man Großes  
72 erreichen.

73 Das beweisen wir – mit sechs Abgeordneten kleinste Oppositionsfraktion – seit  
74 unserem Wiedereinzug in den Brandenburger Landtag im Herbst 2014 mit unserer  
75 konstruktiven Oppositionsarbeit jeden Tag aufs Neue. So gelang es unserer  
76 bündnisgrünen Fraktion in den vergangenen Jahren immer wieder, grüne Themen auf  
77 die Tagesordnung im Landtag zu setzen, um für unsere Inhalte Mehrheiten zu  
78 erringen. Denn Inhalte kommen bei uns an erster Stelle. Je nach Projekt haben  
79 wir deshalb die Zusammenarbeit mit SPD und LINKE, wie auch mit der CDU gesucht  
80 und immer wieder gefunden. So konnten wir u.a. die Kinder- und Jugendbeteiligung  
81 in der Kommunalverfassung verankern, über ein Paritätsgesetz die Repräsentanz  
82 von Frauen im Landtag verbessern, einen Tierschutzplan, erste Ansätze eines  
83 Bahnhofssanierungsprogramms und die Enquetekommission für die ländlichen Räume  
84 etablieren.

85 Wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen für unser Land.

86 Das althergebrachte Parteiensystem ist im Umbruch. Es ist sehr wahrscheinlich,  
87 dass auch in Brandenburg nach dem 1. September 2019 keine Zwei-Parteien-  
88 Regierungskoalition mehr möglich sein wird. Wir haben Mut zur Veränderung, neue  
89 Ideen und eine klare Haltung. Wir stehen für einen eigenständigen bündnisgrünen  
90 Kurs. Uns geht es um einen entscheidenden Richtungswechsel in der Umwelt- und  
91 Klima-, in der Landwirtschafts- und in der Verkehrspolitik. Uns geht es um mehr  
92 soziale Gerechtigkeit und die Verteidigung unserer freiheitlichen Gesellschaft.  
93 Wir wollen eine Politik nah an den Bürger\*innen, die zuhört, ihre Sorgen ernst  
94 nimmt und nicht von oben durchregiert. Das alles zusammen ist nur mit uns zu  
95 haben. Dafür treten wir ein! Brandenburg fairwandeln, ökologischer, sozialer und  
96 weltoffener machen – das ist unser Anspruch an eine Regierungsbeteiligung. Dass  
97 es einen Unterschied macht, ob wir in der Landesregierung sind, zeigen wir  
98 tagtäglich in vielen Bundesländern, wo Grüne in verschiedenen  
99 Regierungskonstellationen erfolgreich mitgestalten.

100 Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!

101 Mit einer starken Wahlbeteiligung machen wir deutlich, dass wir unsere  
102 Demokratie schätzen und ihre Werte verteidigen. Wir haben es gemeinsam in der  
103 Hand, wie wir unsere Zukunft gestalten. Politik ist nicht machtlos. Politik kann  
104 Dinge verändern. Mit Ihrer Stimme bei der Landtagswahl entscheiden Sie darüber,  
105 wie Brandenburg zukünftig aussehen wird. Wenn sie mehr Grün für Brandenburg  
106 wollen, dann wählen Sie BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Je stärker wir werden, desto  
107 ökologischer, sozialer und weltoffener wird Brandenburg.

108 Deshalb bitten wir Sie bei der Wahl am 1. September 2019 um Ihre Stimme für  
109 BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.